

1.) Übt das Lied „Nun will der Lenz uns grüßen“

Hier ein YouTube Link: <https://www.youtube.com/watch?v=w-e31zzVFHg>

Liedkontrolle ab 22.04.2020

Nun will der Lenz uns grüßen

Worte nach Neithard von Reuenthal
Melodie aus dem 17. Jahrhundert

A

1. Nun will der Lenz uns grüßen, von Mit - tag weht es lau,
aus al - len E - cken sprie - ßen, die Blu - men rot und blau;
draus wob die brau - ne Hei - de sich ein Ge - wand gar - fein

B

und lädt im Fest - tags - klei - de zum Mai - en - tanz - ze ein.

2. Waldvöglein Lieder singen, wie ihr sie nur begehrt,
drum auf zum frohen Springen, die Reis' ist Goldes wert!
Hei, unter grünen Linden, da leuchten weiße Kleid'!
Heija, nun hat uns Kindern ein End all Wintersleid.

2.) Übt den Violin- und Bassschlüssel zu schreiben.

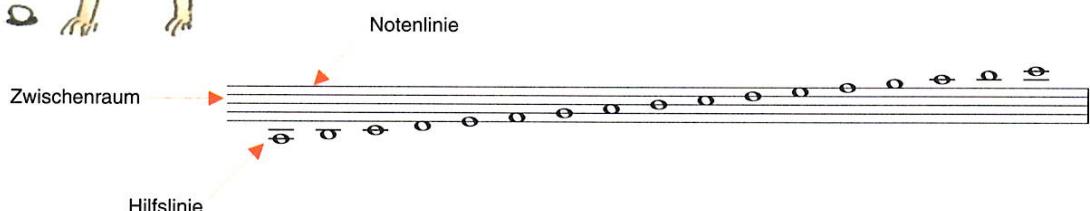
3.) Übernehmt in Euer Notenheft sauber und ordentlich die C-Dur-Tonleiter! (Bitte mit Violinschlüssel, Noten und Notennamen.)

Das Liniensystem



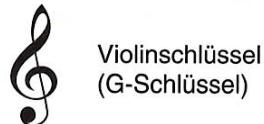
Die Noten werden auf einem System von fünf Linien und vier Zwischenräumen notiert.

Da für bestimmte Töne die Notenlinien nicht ausreichen, werden über und unter dem System zusätzliche Linien benötigt. Diese nennt man Hilfslinien.



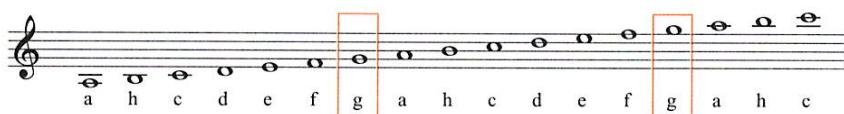
Die Notenschlüssel

Zu Beginn eines jeden Notensystems finden wir den Notenschlüssel.



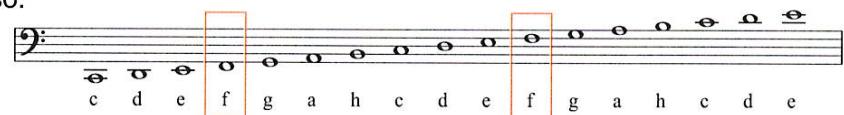
Violinschlüssel
(G-Schlüssel)

Der bekannteste von ihnen ist der so genannte **Violinschlüssel**, auch G-Schlüssel genannt. Er »umzingelt« die zweite Linie von unten und den Raum oberhalb der fünften Zeile. Er zeigt uns dadurch, dass dort der Ton **g** liegt.



Ein weiterer Schlüssel, der ebenso häufig verwendet wird, ist der **Bassschlüssel**, der auch F-Schlüssel genannt wird, weil er auf der 2. Linie von oben angesetzt wird. Dort liegt der Ton **f** und wir benutzen ihn für tiefere Töne.

Im Bassschlüssel heißen deshalb alle Noten des vorherigen Beispiels so:



Bassschlüssel
(F-Schlüssel)

Die Notenschlüssel

Dort, wo man im Violinschlüssel beim unteren **c** ankommt, schreibt man besser im Bassschlüssel weiter, da man sonst zu viele Hilfslinien bräuchte. Der Ton **c** ist im Bassschlüssel auf der **ersten oberen** Hilfslinie notiert.

Abwärts geht die Reihenfolge wie im Violinschlüssel weiter, nämlich: **h - a - g - f - e - d - c** usw.



Die Note **c** könnt ihr euch leicht als optisches »Zentrum« merken. Das lässt sich leicht an der unteren bzw. oberen Hilfslinie erkennen. Ab hier lassen sich die Noten aufwärts besser im Violinschlüssel und abwärts besser im Bassschlüssel darstellen.



Wiederholt die Eigenschaften von Violin- und Bassschlüssel und prägt sie euch gut ein!

Hier könnt ihr üben, die eben kennen gelernten Schlüssel zu zeichnen:

Violinschlüssel



Bassschlüssel



Die genaue Bezeichnung der Noten

Wie ihr schon gesehen habt, gibt es (egal welchen Schlüssel wir verwenden) verschiedene Noten mit dem Namen **c**.

Eins davon »sitzt« auf der ersten unteren Hilfslinie, das nächste im vierten Zwischenraum von unten und weiter oben gibt es wieder eins. Um das immer wiederkehrende **c** (und natürlich auch die anderen Töne) auf dem Klavier unterscheiden und finden zu können, haben die Noten noch eindeutigere Namen, eingeteilt nach ihrem Wiederkehren.

So hat jede Note und jede Taste ihren eigenen, persönlichen Namen, ähnlich eurem Familiennamen. Wir sprechen nicht nur von **c**, sondern zum Beispiel von **c¹** (sprich: »eingestrichenes **c**« oder auch »**c eins**«).



Die Lage der Töne und Tasten müsst ihr euch gut einprägen.

Auf dem Klavier orientiert man sich beim Suchen der Töne und Tasten an den schwarzen Zweier- und Dreiergruppen. Damit kann man sich auch ohne Instrument - z.B. mit Hilfe einer aufgemalten Klaviatur - vertraut machen.

Wenn ihr zu zweit seid, könnt ihr das üben, indem einer von euch beiden fragt:

»Wo liegt das **c**?«

Der andere antwortet:

»Vor der schwarzen Zweiergruppe.«

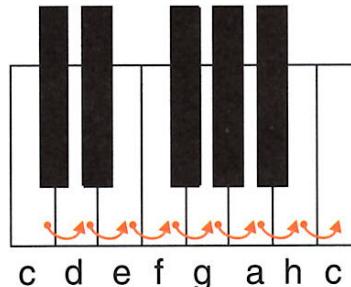
Wechselt euch dabei ab! So geht es schneller und ihr lernt, die Töne zu finden und zu unterscheiden.

Die C - Tonleiter

Eine Tonleiter kann man von jedem Ton aus bauen. Wir wollen zuerst eine Tonleiter über dem Ton **c** aufbauen - und das ist einfacher, als ihr denkt!

Gehen wir nämlich vom **c** jeweils zum nächsten Ton weiter und benutzen dabei nur weiße Tasten, bis wir wieder beim **c** angekommen sind, haben wir eine C -(Dur) Tonleiter gespielt.

Auf dem Klavier sieht das so aus:

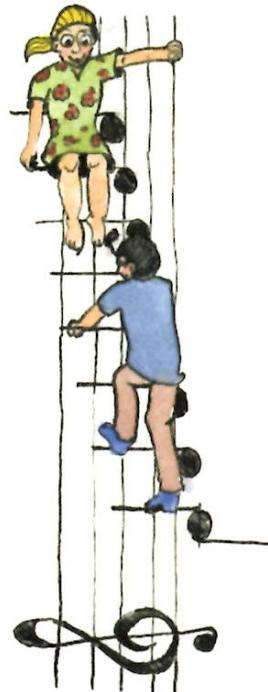


Und in Noten aufgeschrieben so:



Die C-Dur Tonleiter ist die einzige Dur-Tonleiter, die man ohne schwarze Tasten bauen kann. Dass wir nur weiße Tasten benutzen heißt, die C-Dur Tonleiter hat keine »Vorzeichen«.

Dabei ist **c** in unserer Leiter die erste Sprosse. Wenn wir die Leiter hinauf »klettern«, sind wir bei der 8. Sprosse wieder bei **c** angekommen.



Spielt man diese Tonleiter auf dem Klavier, so hört man, dass sie ziemlich froh und entschlossen klingt. Diesen Höreindruck nennt man **Dur**. Warum, wird etwas später erklärt!

